

Thema: Gehalt für häusliche Erziehungs- und Pflegearbeit

In den Familienhaushalten wird sehr viel kostenlose Arbeit geleistet. Diese verdient materielle Anerkennung! Die FAMILIEN-PARTEI befürwortet das Konzept eines Gehaltes für häusliche Erziehungs- und Pflegearbeit. Dieses sollte steuer- und sozialversicherungspflichtig sein und die gleiche Höhe für die gleiche Arbeit umfassen.

Wenn alle häuslichen Tätigkeiten nämlich von fremden Mitarbeiterinnen geleistet würden, müßten stundenweise Kindergärtnerinnen / Erzieherinnen, Nachhilfelehrer, Hauswirtschafterinnen, Gärtner, Pflegekräfte und Sozialarbeiter bezahlt werden.

Das Elterngeld der großen Koalition bevorzugt ausschließlich Erwerbstätige, die für eine kurze Zeit wegen Kindererziehung ihre Erwerbsarbeit unterbrechen. Erziehungsarbeit wird aber in sehr viel größerem Umfang von vorher nicht Erwerbstätigen geleistet und dauert erfahrungsgemäß länger als ein Jahr!

Welches Kind ist schon mit zwölf Monaten selbständig???

Das Erziehungsgehalt sollte sich am Durchschnittseinkommen orientieren, mit der Kinderzahl ansteigen (bis zu einer Bemessungsgrenze) und mit steigendem Alter des Kindes/ der Kinder sinken. Finanziert werden kann es durch eine geringe Umlage auf alle (!) Einkommen.

Weitere Anregungen an:

Dagmar Feldmann, Borlinghauser Str. 16
34414 Warburg-Bonenburg Tel.05642-661

Thema: Werdende Eltern

Der natürliche Wunsch der Menschen nach Kindern muss mit geeigneten Maßnahmen unterstützt werden. Eine gemeinsame Informationsbroschüre der Krankenkassen und des Staates über Pflichten, alle Rechte und mögliche Hilfen für die werdende Mutter bzw. Familie ist erforderlich.

Statt Beratungsscheine auszustellen, sollten 75 % der Abtreibungskosten der Schwangeren als Hilfe bis zur Entbindung zur Verfügung gestellt werden. Dies sollte mit der rechtzeitigen Entscheidung gekoppelt werden: kann oder möchte ich das Kind nach der Entbindung zur Adoption frei geben oder selbst erziehen.

Eine Beihilfe von 200,-- Euro zur Erstausrüstung des Säuglings sollte ebenso selbstverständlich werden, wie das Erziehungsgehalt für jeden, der Erziehungsarbeit leistet. Freie Entscheidung der Mutter, oder des Vaters, diese Arbeit zu übernehmen!

Die Beihilfe sowie auch das Erziehungsgehalt könnte durch eine Kinderkasse ausgezahlt werden. Diese Kasse sollte durch den Staat, die Krankenkassen und auch Arbeitgeber anteilig aufgefüllt werden. Alle drei haben einen späteren Nutzen durch eine nachwachsende Generation. Durch das Einsetzen des Erziehungsgehaltes würden unter anderem auch weitere Arbeitsplätze entstehen und der Konsum, sprich Wirtschaft, angeregt werden.

Weitere Anregungen an:

Maria Hartmann, Kölner Straße 17 A
41564 Kaarst, Tel. 02131-511101

Termine & Events in 2006 soweit heute schon bekannt

- 21.1.2006 Landesvorstandssitzung in Mülheim
25./26.3. 2. Klausurtagung des Landesvorstandes in Warburg zu den Themen Ausbildung – Berufsleben – Alter – Tod.
Ende der Sommerferien
wieder ein Hoffest in Warburg
24.-26.11. Bundesparteitag der Familien - Partei mit Neuwahl des Bundesvorstandes

Impressum: Offizielles kostenloses Mitteilungsorgan der Familien-Partei Deutschlands Landesverband NRW
Konto Nr. 40 10 53 71
BLZ 490 501 01 Sparkasse Minden-Lübbecke
Auflage: 200 Exemplare im Eigendruck / Copyshop
Redaktionsschluß für Nr. 6 ist der 31. Januar 2006
V.i.S.d.P. Heiner Christinck, Tel. 02855 / 85532
Redaktion: christinck@familien-partei-nrw.de plus
J. Burgmann, D. Feldmann, M. Hartmann, A. Strube
Familien-Partei H.Christinck, Sandstege 5, 46562 Voerde

Thema: Kindergarten und Schulen

Kindergarten und Schule haben das langfristige gesellschaftliche Ziel, unsere Kinder für das Berufsleben vorzubereiten.

Der Kindergarten ist die erste regelmäßige außerhalb der häuslichen Umgebung für Kinder. Wir halten es deswegen für unerlässlich, dass die Ausbildung der Kindergärtner verbessert werden muss. Deutschland ist das einzige westeuropäische Land, in dem eine Kindergartenleitung nicht studiert haben muss.

Das Thema Schule muss in unserer Partei noch diskutiert werden. Es stehen zwei Modelle zur Auswahl: zum einen das bestehende Schulsystem verbessern, zum anderen ein Modell aus einer 6jährigen Grundschule und anschließend einer 4 jährigen Sekundarstufe I und einer 2jährigen Sekundarstufe II. Es muss auch noch diskutiert werden, ob diese Schulformen als Ganztagschule inkl. Hausaufgabenbetreuung ausgeführt werden oder nicht. Diese Frage ist auch in Hinblick auf die Höhe des Erziehungsgehaltes wichtig.

Wie die PISA-Studie deutlich zeigte, ist der Bildungsabschluss maßgeblich vom Einkommen der Eltern abhängig. Dies kann man nur durchbrechen, in dem man eine Ganztagschule einführt, in der für alle Schüler gleiche Voraussetzungen gegeben sind. Ebenfalls wurde deutlich, dass Länder besser abgeschnitten haben, die kein gegliedertes Schulsystem, sondern nur über Gesamtschulen mit einer deutlich längeren Grundschule verfügten.

Weitere Anregungen an:
Axel Strube, Fuchshol 12,
59955 Winterberg, Tel. 02983-908045
Axel.Strube@t-online.de

Thema: Studium und Gebühren

Die meisten Eltern wünschen sich eine möglichst gute Ausbildung für Ihre Kinder. Beginnt ein Kind mit dem Studium bedeutet das für die Eltern aber auch immer eine große finanzielle Belastung. Wenn das Kind auswärts studiert und nach 10 Semestern fertig ist, kann man mit folgenden Kosten rechnen:

Unterhalt: 500€ x 12 Monate x 5 Jahre = 30.000 €
Sozialbeitrag: 30 € x 10 Semester = 1.300 €
Summe = 31.300 €

Das allein ist für Eltern schon eine hohe Belastung, die teilweise durch Bafög abgemildert wird. Studiengebühren würden die finanzielle Belastung noch weiter erhöhen und vor allem einkommensschwache und kinderreiche Familien vom Studium abschrecken. Selbst wenn die Studiengebühren durch einen Kredit finanziert werden, bedeutet das, wie auch beim Bafög, dass man nach dem Studium erst einmal seine Schulden abarbeiten muss.

Da Bildung für uns in Deutschland das höchste Gut ist, sollte es für alle erreichbar sein und keine zusätzlichen finanzielle Belastung bedeuten

Weitere Anregungen an:
Jessica Burgmann, Lessingstraße 8,
51503 Rösrath, Tel. 02205-898080

Geplantes Symposium zum Thema: Schulsystem der Zukunft

Die angeregte Diskussion im Landesvorstand ergab die Notwendigkeit, sich intensiv mit den sehr unterschiedlichen und erfolgreichen Schulsystemen in Europa auseinander zu setzen, um für unsere Kinder und Enkel die beste Ausbildung zu erwirken. Ihre Vorschläge richten Sie bitte an Axel Strube.



Erfolgreiches Wahljahr

Auf unserer ersten Klausurtagung in Winterberg am Schneewochenende 26./27.11.2005 konnten wir auf 2 kurze Straßen-Wahlkämpfe zurückblicken zur Landtagswahl in 5 Wahlkreisen und zur landesweiten Bundestagswahl mit 5 Direktkandidaten. Wir freuen uns über jeweils ständig steigenden Wahlergebnisse.

Wir fanden uns in unserem Beschluss regelmäßiger monatlicher Landesvorstandssitzungen bestätigt, weil dadurch regelmäßige Aktivitäten in NRW stattfanden.

Im nächsten Jahr steht neben dem weiteren Parteaufbau die programmatische Arbeit im Vordergrund. Dabei hoffen und erwarten wir Ihre aktiven, kreativen, realistischen und finanzierbaren Programmorschläge. Wir wenden unseren Blick weiter in die Zukunft und verabschieden uns hiermit per Jahresende von allen, die sich weder je gerührt noch **ihren Beitrag oder eine Spende geleistet** haben, es sei denn, dass Sie Ihren satzungsgemäßen Pflichten kurzfristig / bis zum Jahresende nachkommen.

Wir wünschen uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, neues, gesundes und erfolgreiches Jahr 2006

Ihr
Landesvorstand der Familien-Partei NRW